

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz</b>	24.01.2017	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Sennestadt</b>	26.01.2017	öffentlich
<b>Stadtentwicklungsausschuss</b>	31.01.2017	öffentlich
<b>Haupt- und Beteiligungsausschuss</b>	02.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Klimaquartier Sennestadt als Laborraum für innovative Technologien und Verfahren zum Klimaschutz**

Betroffene Produktgruppe

11.14.04.03

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Sst, 26.3.15, TOP 7, DS 1196 - AfUK, 28.04.15, TOP 6, DS 1196

Beschlussvorschlag:

**Die Bezirksvertretung Sennestadt, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, der Stadtentwicklungsausschuss, der Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss begrüßen die besonderen Klimaschutzaktivitäten in der Sennestadt mit dem ausdrücklichen Ziel, dass die vom Rat beschlossenen Klimaschutzziele in diesem Stadtumbaugebiet umgesetzt werden sollen.**

**Als Klimaquartier ist die Sennestadt ein besonderer Laborraum, um für ein nachhaltiges Bielefeld modellhafte Projekte, Kooperationen, Verfahren, Technologien und Finanzierungsmodelle zu entwickeln, zu erproben und zu vermitteln. Die Akteure können sich eines Klimas der Unterstützung durch Politik und Verwaltung der Stadt Bielefeld sicher sein. Die Koordination der Aktivitäten im Klimaquartier obliegt der Sennestadt GmbH in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld.**

Begründung:

Seit 2015 ist die Sennestadt als „Klimaquartier“ Teil der Klimaexpo des Landes NRW.

Die Positionierung der einstigen nordrhein-westfälischen Modellstadt des Stadtplaners Hans Bernhard Reichow als *Klimaquartier Sennestadt* ist Ergebnis einer umfassenden Gesamtstrategie der Stadt in diesem Stadtteil und der Auseinandersetzung mit der energetischen Stadtsanierung, die auch politisch und in der Bevölkerung als Chance für den Stadtumbau Sennestadt auf der Suche nach einer besseren Stadt für die Zukunft gesehen wird.

Das Projekt zielt wesentlich darauf ab, eine integrierte Klammer für alle klimarelevanten Aktivitäten in einem klar umrissenen Stadtteil zu bilden, die sich ganz selbstverständlich aus den immobilienwirtschaftlichen Maßnahmen zum Stadtumbau und der energetischen Stadtsanierung ergeben haben. Im Zuge des Stadtumbaus sind in den letzten Jahren bereits Vorzeigebauwerke zur energetischen Optimierung von öffentlichen Gebäuden wie der Stadtbibliothek, der Astrid-Lindgren-Schule, der KiTa am Jadeweg und der Jugendeinrichtung LUNA entstanden.

Der Umbau der Energieversorgung und die Entwicklung zukünftiger Mobilitätskonzepte werden ganz besondere Rollen als klimarelevante Infrastrukturmaßnahmen spielen. Das *Klimaquartier Sennestadt* bündelt die beteiligten Akteure und kombiniert deren Portfolio einzelner Projekte, Konzepte und Dienstleistungen zu einer Gesamtstrategie auf der Grundlage des Leitmotivs „Reichow für das 21. Jahrhundert“, das damit ganz im Sinne gegenwärtiger gesellschaftlicher Aufgaben auch eine Klimaschutzstrategie beinhaltet.

Zu den laufenden Projekten gehört neben den von der Stadt initiierten Impulsen im Rahmen des Stadtumbaus insbesondere die Umsetzung des Konzepts „Vitamine für das Wirtschaftswunder“ zur energetischen Stadtsanierung durch den Sanierungsmanager im Quartier. Als Leitprojekte aus diesem Konzept hervorgegangen sind die besondere KWK-Strategie „Ein Stadtteilnetz für die Sennestadt“, die Sanierung von städtebaulich wichtigen Hochhäusern mit privaten Eigentümergemeinschaften, die Umsetzung einer Musterhausplanung für Reihenhausgruppen sowie das Projekt „Vom Sachwert zum Wohnwert“, das sich mit der Umorientierung der Immobilienbewertungspraxis beschäftigt. Ferner geht es um die Umsetzung der Siedlungserweiterung der Sennestadt als Klimaschutzsiedlung auf der Industriebrache des ehemaligen Eisenwerks Schilling, den Rückbau einer vierspurigen Landesstraße auf ein stadtverträgliches Maß sowie das Engagement für die Stadtbahnverlängerung nach Sennestadt.

Die Laufzeit des Projekts zum *Klimaquartier Sennestadt* ist auf der Grundlage vorliegender strategischer Konzepte zunächst bis 2020 angesetzt.

Die Prozessgestaltung folgt den Verfahrensempfehlungen des integrierten Konzepts „Vitamine für das Wirtschaftswunder“, die bereits seit 2013 erfolgreich in der Sennestadt eingeführt wurden. Ein dezernatsübergreifendes Projektmanagementteam mit dem Umwelt- sowie dem Bauamt unter Beteiligung der Stadtwerke Bielefeld GmbH und der Sennestadt GmbH als örtliche Entwicklungsgesellschaft steuert den Prozess gemeinsam in einer kooperativen Verfahrenskultur.

Der Bielefelder Weg mit dem ausdrücklichen Stadtteilbezug in der Großstadt ermöglicht eine starke Orientierung an den Bedürfnissen der Nutzer sowie deren unmittelbare Beteiligung. Alle vorliegenden Konzepte für die Sennestadt zeigen, dass nur mit einer nutzerbezogenen Gesamtstrategie aus Sanierung und Versorgung die vorhandenen CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale der energetischen Stadteilerneuerung von rund 77% der jährlichen Emissionen auch insgesamt erschlossen werden können. Das Projekt einer Gesamtstrategie „*Klimaquartier Sennestadt*“ soll als Systemlösung für einen Stadtteil mit rund 14.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und überwiegendem Gebäudebestand der 50er und 60er Jahre umgesetzt werden. Hier besteht nicht nur ein erheblicher Sanierungsbedarf, die Sennestadt steht als prominente Modellstadt für 2,9 Millionen Wohnungen in NRW.

Mit Beschluss vom 28.4.2015 haben der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, wie auch die Bezirksvertretung Sennestadt die Initiative „Mehr KWK für Sennestadt“ auf der Grundlage des vorgelegten Konzepts „Ein Stadtteilnetz für die Sennestadt“ ausdrücklich begrüßt. Es sollten alle Möglichkeiten für eine Förderung, die Umsetzung einer Netzplanung und die Vorbereitung zur Gründung der Netzgesellschaft als offene Dienstleistungsplattform für Wärme und Strom im Sinne

des Konzepts vorangetrieben werden. Alle dazu erforderlichen Schritte sollten vor Ort durch die Sennestadt GmbH koordiniert werden.

Seit der Konzepterstellung haben sich die wirtschaftlichen Voraussetzungen für den Wärmemarkt grundlegend verändert, sodass eine KWK-basierte Energieversorgung im Quartier unter den aktuellen bundesgesetzlichen Voraussetzungen ohne wirtschaftliche Perspektive ist.

Die neuen Bedingungen erfordern technologieoffenere Lösungskonzepte, die stärker auf Strom aus erneuerbaren Energien setzen und zukünftige Regel- und Steuerungstechnik in einem Quartier in den Fokus rücken. Eine Strategie unter diesen Voraussetzungen wird weiterhin das Zusammenführen vieler individueller Einzelprojekte leisten müssen. Dies bedeutet ressortübergreifendes integriertes Handeln. Beide Konzepte definieren ebenso wie das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (INSEK) einen gemeinsamen Modellraum, führen Maßnahmen und individuelle Projekte darin zusammen zu einer gemeinsamen Strategie. Die historische Sennestadt soll deshalb als besonderer Laborraum definiert werden.

Mit dem durch die KlimaExpo.NRW verliehenen Status Klimaquartier soll zudem das Bekenntnis der Stadt Bielefeld verbunden sein, dass Akteure, die hier Neues probieren, Fördergelder einwerben, Investitionen tätigen, Wissen generieren und sich mit innovativen Modellen den Schlüsselrends der Energiewende, Mobilität und Stadtentwicklung stellen, sich eines Klimas der Unterstützung durch Politik und Verwaltung der Stadt Bielefeld sicher sein können.

Als technologisches Startprojekt, das bereits 2014 als geeigneter Startpunkt gesehen wurde, bietet sich zunächst die Klimaschutzsiedlung auf dem Schillinggelände an. Die Sennestadt GmbH ist hier Grundstückeigentümerin und Projektentwicklerin. Die Stadtwerke Bielefeld arbeiten hier bereits an einem Konzept der so genannten „kalten Nahwärme“. Kalte Nahwärmenetze nutzen in der Regel oberflächennahe geothermische Wärme als Niedertemperatur-Wärmequelle. Ein innovatives Auswahlverfahren für Siedlungspartner der Sennestadt GmbH sichert die Kooperation mit besonders leistungsfähigen Hausbauunternehmen. Die Sennestadt GmbH kann als gemeinnützige Siedlungsgesellschaft und besonders als Entwicklungsgesellschaft des Schillinggeländes jederzeit auch Investitionen in neue innovative Infrastruktur tätigen und Fördermittel einwerben. Dies ist durch den Gesellschaftszweck gedeckt. Mit dem Klimaquartier sollen jedoch auch Forschungsaufgaben verbunden sein.

Die vorliegenden Konzepte und Strategien für die Sennestadt zeigen auf, dass ein Klimaquartier Sennestadt als innovativer Laborraum neben den Belangen von Umwelt- und Klimaschutz nicht ohne die Belange der Stadtentwicklung gedacht werden kann, dass die zukünftige Mobilität und Energieversorgung einer Stadt eine zunehmend große Rolle spielt und dass die Umsetzung von Projekten unter den gegebenen Bedingungen auch neue Formen der Finanzierung und Beteiligung erfordern.

Das mit Beginn der energetischen Stadtsanierung im Jahr 2012 installierte begleitende Projektteam mit Vertreter/innen der beiden Fachdezernate Planen und Stadtentwicklung sowie Umwelt und Klimaschutz, der Sennestadt GmbH und den Stadtwerken Bielefeld, soll auch in Zukunft die weiteren Entwicklungen begleiten. Wie in der Vergangenheit wird die koordinierende Sennestadt GmbH über die Entwicklungen in der Bezirksvertretung Sennestadt wie auch in den zuständigen Fachausschüssen berichten.

**Erste Beigeordnete**

**Anja Ritschel**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.